

Aktuelle Informationen

für Pfarrgemeinderäte und Gemeinderäte im Bistum Essen

Mai 2010

Inhalt:

1. Vorwort
2. Gemeinderatswahlen 2009 – Ergebnisse und Beobachtungen
3. Fortbildungen für Gemeinderäte
4. Etats für die Arbeit der Gemeinderäte
5. Verschiedenes – Termine

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wahlen der Gemeinderäte liegen nun schon 5 Monate zurück und mittlerweile haben auch alle Pfarrgemeinderäte ihre Arbeit aufgenommen. Unser neuer Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hat Ihnen schon in seinem Brief vom 1. Februar zu Ihrer Wahl bzw. Berufung gratuliert und Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur gedankt. Diesem Dank darf ich mich heute noch ausdrücklich anschließen. Mit den „Aktuellen Informationen“, die Sie nun zum ersten Mal nach der Wahl erhalten, wollen wir Sie, die Mitgliedern unserer Gremien, etwa viermal im Jahr über Entwicklungen in unserem Bistum informieren, auf Tagungen, Veranstaltungen und Termine aufmerksam machen, und Ihnen auch Anregungen für die Arbeit in den Räten geben. Wir hoffen, dass wir auch auf diesem Weg Ihre wichtige Arbeit in den Pfarreien und Gemeinden unterstützen.

Wir versenden die „Aktuellen Informationen“ an die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und an die uns bisher benannten Vorsitzenden der Gemeinderäte. Bitte sorgen Sie über Ihre e-mail Verteiler dafür, dass der Infobrief schnell weitergeleitet wird, und alle Mitglieder Ihrer Räte erreicht. Es wäre sehr wünschenswert, wenn uns bald alle e-mail Adressen der GR-Vorsitzenden vorliegen würden! Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen zur Gremienarbeit haben oder Unterstützung benötigen. Gerne stehen wir Ihnen nach Terminabsprache auch für Beratungsgespräche vor Ort zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit

grüße ich Sie freundlich aus dem Generalvikariat

Ihr



Michael Meurer

2. Gemeinderatswahlen 2009 – Ergebnisse und Beobachtungen

Die Gemeinderatswahlen liegen nun schon einige Monate zurück und die neuen Pfarrgemeinderäte haben sich mittlerweile alle konstituiert. Vor den Wahlen gab es nicht wenige pessimistische Stimmen, die große Einbrüche bei der Wahlbeteiligung und Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten voraussagten. Rückblickend können wir sagen, dass es solche gravierenden Einbrüche nicht gegeben hat, wenngleich es natürlich an einigen Orten schwer war, Gemeindemitglieder als Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen. Insgesamt zeigen die Ergebnisse und Beobachtungen ein durchaus ermutigendes Bild.

- Erstmalig haben ausnahmslos alle Gemeinden einen Gemeinderat gewählt. Ebenso hat es bei dieser Wahl keine einzige Wahlanfechtung gegeben.
- Die Wahlbeteiligung lag Bistumsweit bei **5,8 %** gegenüber **6,6 %** im Jahre 2005. **(- 0,8%)** Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Gottesdienstfeiernden von **11,5 %** auf **9,8 %** gesunken. **(-1,7%)**.
Bezogen auf die Zahl der wahlberechtigten Gottesdienstfeiernden ist die Wahlbeteiligung sogar angestiegen und lag deutlich über 50 %.
- Die Bandbreite der Wahlbeteiligung erstreckt sich von **14,1 % bis 1,2%**. Dabei zeigten sich auch große Unterschiede innerhalb einiger Pfarreien.
- **2.523** Frauen und Männer haben kandidiert.
- **1.852** sind gewählt worden - 964 Frauen; 888 Männer
- In nur **16** Gemeinden hat es eine „Zustimmungswahl“ gegeben (Zahl der zu Wählenden entsprach der Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten).
- In wenigen Gemeinden konnte ein Wahlvorschlag gemacht werden, der um die Hälfte mehr Kandidatinnen und Kandidaten enthielt, als zu wählen waren (Sollvorschrift der Satzung).
- Auf das gesamte Bistum bezogen konnten **1/3 mehr (28 %)** Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden als zu wählen waren. (Zum Vergleich: Aachen: 8 % ; Paderborn: 20 %)
- Ca. **1/3** der Mitglieder gehören **erstmalig einem Gemeinderat an**.

Eine Zusammenstellung der ausführlichen Ergebnisse Ihrer Pfarrei/Gemeinde können Sie bei uns anfordern.

In den nächsten Monaten wird es entscheidend darauf ankommen, wie sich das Zusammenspiel der Pfarrgemeinderäte mit den Gemeinderäten ausbildet. Der PGR darf nicht nur als „Interessenvertretungsgremium“ der einzelnen Gemeinderäte angesehen werden! Vielmehr muss es im PGR darum gehen, in vertrauensvoller und zielorientierter gemeinsamer Arbeit das Zusammenwirken und Zusammenwachsen in der Pfarrei zu fördern. Dazu gehört auch, die teilweise sehr unterschiedlichen Situationen in den Verbänden, Gruppen und Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

3. Fortbildungen für Gemeinderäte

Zu Beginn des Jahres 2010 ist ein Fortbildungsprogramm für die Mitglieder von Gemeinderäten und Pfarrgemeinderäten erschienen. Die ersten Fortbildungen haben mittlerweile mit sehr großer Reso-

nanz stattgefunden und es hat überaus positive Rückmeldungen gegeben. Nur die erste Fortbildung zum Thema „Caritas“ musste verschoben werden, weil sich zu wenig Interessierte gemeldet hatten. Dieses Thema werden wir im nächsten Programm noch einmal anbieten. Überlegen Sie bitte in Ihren Gremien, für wen eine der folgenden Fortbildungen hilfreich sein könnte:

Nr.	Thema	Termin
3	Moderation und Leitung	29. 5. / 12. 6.
5	Reflexion und Zielfindung	8. 5.
6	Pastoralplanung	19. 6.
7	Jugendarbeit	26. 6.
8	Geistliche Impulse	3. 7.
9	Konflikte	10. 7.

Alle Fortbildungen finden jeweils von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Kardinal Hengsbach Haus, Essen-Werden statt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie im Fortbildungsprogramm, das wir Ihnen zusätzlich zu diesem Infobrief zusenden.

4. Etats der Gemeinderäte

Die Gemeinderäte im Bistum Essen bekommen derzeit einen Jahrestat von 0,30 Euro pro Gemeindeglied zur Verfügung gestellt. Dieses Geld ist gedacht für besondere pastorale Projekte sowie Initiativen, die neu entwickelt werden oder aber in der jeweiligen Gemeindefradition begründet sind. Dem Kirchenvorstand und der Verwaltungsleitung gegenüber muss die Verwendung des Geldes rechnerisch belegt werden.

Im Zuge der Mittelverwendung ist es zu einigen Fragen und Unsicherheiten gekommen.

Zuteilung der Mittel / Auszahlungsmodalitäten

Vom Dezernat 3 – Kirchengemeinden- wird das Geld als Gesamtsumme für alle Gemeinden in den Haushalt der Pfarrei eingestellt. In den Pfarreien wird den Gemeinderäten das Geld von den Verwaltungsleiter/-innen in unterschiedlicher Weise zur Verfügung gestellt. Das Dezernat 3 wird mit den Verwaltungsleitungen überlegen, welche Standards es für die Bereitstellung der Mittel geben kann.

Übertragung von nicht verausgabten Mitteln

Ende des Jahres 2009 tauchte nun in manchen Gemeinden die Frage auf, ob Gelder, die im Laufe des Jahres nicht aufgebraucht worden sind, an den Pfarreihaushalt zurückfließen. Dies ist so nicht zwingend vorgesehen. Eine solche Regelung könnte auch bewirken, dass gegen Jahresende möglichst noch viel Geld ausgegeben wird.

Folgende Gesichtspunkte sollten bedacht werden.

Die Grundintention für die Etats der Gemeinderäte lag darin, dass - ohne dass ein Gemeinderat jedes Mal einen Antrag an den Kirchenvorstand stellen muss - gute und bewährte pastorale Traditionen in den Gemeinden von den Gemeinderäten weitergeführt oder auch kleinere Initiativen neu entwickelt werden können. Es war nicht daran gedacht, in jeder Gemeinde einen eigenen Haushalt

einzuführen, bzw. ein Sparkonto anzureichern. Natürlich kann es gute Gründe geben, nicht verausgabtes Geld für eine besondere Aktion im folgenden Jahr (Gemeindejubiläum, Gemeindemission etc.) vorzusehen.

Liegen aber solche Gründe nicht vor, sollte dem Gemeinderat empfohlen werden, das Geld dem Haushalt der Pfarrei (und damit ja dem eigenen Haushalt!!!) zur Verfügung zu stellen.

Es muss sicher an vielen Stellen noch das Bewusstsein für das Zusammenspiel in der neuen Pfarreienstruktur wachsen. Dazu gehört auch, dass sich einerseits die Gemeinden nicht als Gegenüber, sondern als Bestandteil der Pfarrei sehen, andererseits die "Pfarrei" nicht als Verhinderer sondern als Unterstützer sinnvoller gemeindlicher Aktivitäten erlebt wird.

5. Verschiedenes – Termine

Tag der Katechese am 26. September 2010

Dieses schon traditionelle Treffen der Katechetinnen und Katecheten unseres Bistums in der Wolfsburg steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Katechese und Kultur“. Weitere Informationen bei: Dr.Nicolaus.Klimek(at)bistum-essen.de.

Tag der Firmandinnen und Firmanden am 29. 10. 2010

Unter der Leitwort "light my fire" wird an diesem Tag von 18.00 bis gegen 23.00 im und um den Dom in Essen eine Nacht für Firmbewerber, Neugefirmte und interessierte Jugendliche stattfinden. Die Heilige Messe wird von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zelebriert.

Am **6. November 2010** wird im Gemeindezentrum „MaGma“ in Wattenscheid eine Veranstaltung stattfinden, bei der besondere pastorale Projekte, Ideen und Initiativen aus unserem Bistum vorgestellt werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor. Weitere Informationen erhalten Sie vor den Sommerferien.
